



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 106 772 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
13.06.2001 Patentblatt 2001/24

(51) Int Cl.7: **E06B 9/17**

(21) Anmeldenummer: **00103019.6**

(22) Anmeldetag: **15.02.2000**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Seuffert, Günther Hermann
97297 Waldhüttelbronn (DE)**

(74) Vertreter: **Patentanwälte
Lippert, Stachow, Schmidt & Partner
Frankenforster Strasse 135-137
51427 Bergisch Gladbach (DE)**

(30) Priorität: **10.12.1999 DE 19959736**

(71) Anmelder: **DYNA Fenster & Türen GmbH
55481 Kirchberg/Hunsrück (DE)**

(54) **Rolladen-Aufsatzkasten**

(57) Die Erfindung betrifft einen Rolladen-Aufsatzkasten zur Vormontage an dem vormontierten Blendrahmen eines Fensters vor Einbau desselben in die Fensternische eines Mauerwerks. Der Rolladen-Aufsatzkasten (2) besteht im wesentlichen aus den Aufnahmeraum für eine Wickelwelle (3) und einen Rolladenpanzer (4) bildenden, miteinander verbundenen Kastenblenden. Dieser zeichnet sich dadurch aus, daß die zur Raumseite (22) weisende Innenblende (5) des Kastens auf dem Blendrahmen (1) derart montierbar ist, daß sie bündig mit der zur Raumseite (22) weisenden Innenseite des Blendrahmens (1) abschließt.

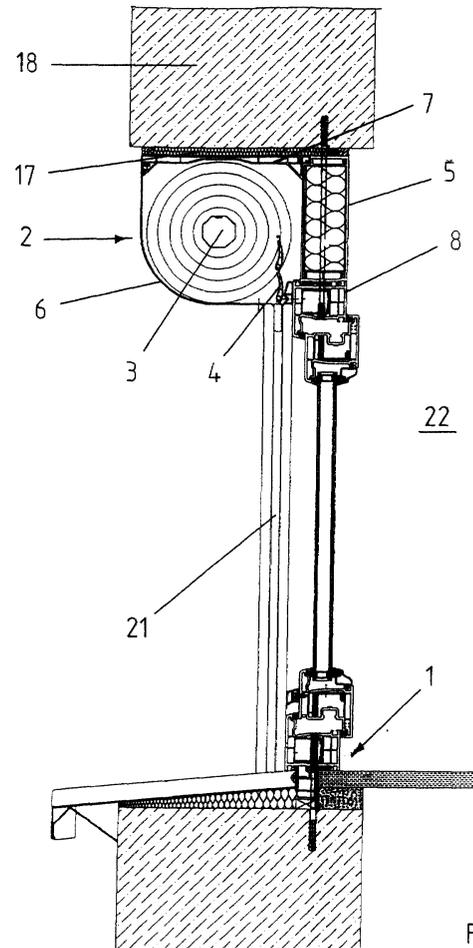


FIG. 2

EP 1 106 772 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Rolladen-Aufsatzkasten zur Montage an dem Blendrahmen eines Fensters, vorzugsweise zur Vormontage an dem vormontierten Blendrahmen vor Einbau desselben in der Fensternische eines Mauerwerks, im wesentlichen bestehend aus den Aufnahmeraum für eine Wickelwelle und einen Rolladenpanzer bildenden, miteinander verbundenen Kastenblenden.

[0002] Solche Rolladen-Aufsatzkästen können schon werkseitig an oder auf das Fenster montiert sein. Auch sind Rolladenkästen als Vorsatzkästen bekannt, die außenseitig vor dem oberen Blendrahmen des Fensters montiert werden. Solche Vorsatzkästen finden beispielsweise bei der Altbau-Nachrüstung mit Rolläden Anwendung. Diese sind am oberen äußeren Fenstersturz mit Abstand zum Blendrahmen befestigt.

[0003] Die bekannten Rolladen-Aufsatzkästen zur Vormontage mit dem Blendrahmen sind auf der Oberseite des Blendrahmens so mit diesem befestigt, daß der Aufsatzkasten in die Rauminnenseite hineinragt. Bei einer solchen Ausführungsform ist die innere Kastenblende als Revisionsdeckel abnehmbar ausgebildet, so daß die Wickelwelle und der Rolladenpanzer von der Rauminnenseite her zugänglich sind. Bei einer solchen Anordnung ist im Gegensatz zu der zuvor erwähnten Anordnung des Rolladenkastens eine Isolierung in dem Rolladenkasten vorzusehen, und zwar unter Auslassung des maximal möglichen Radius des aufgewickelten Rolladenpanzers. Der zur Rauminnenseite weisende Teil des Aufsatzkastens ist dabei in der Regel übertapeziert oder gestrichen.

[0004] Diese bekannten Bauanschluß-Aufsatzkästen bilden in der Regel Kältebrücken, die Isolierung der Kästen ist verhältnismäßig aufwendig, da das zur Rauminnenseite vorzusehende Isoliermaterial aufwendig in Form und Zuschnitt ist. Zumeist finden hier Formstücke aus Dämmstoff Anwendung, in deren Querschnittskontur der Radius der Wickelwelle mit aufgewickelter Rollenpanzer ausgenommen ist.

[0005] Bei Wartungsarbeiten an dem Rolladen muß ein etwa übertapezierter Revisionsdeckel abgenommen werden und das Dämmmaterial muß aus dem Rolladenkasten entfernt werden, um einen freien Zugang zu der Wickelwelle bzw. zu dem aufgewickelten Rolladenpanzer zu gewährleisten.

[0006] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Rolladen-Aufsatzkasten der eingangs genannten Art bzw. eine Fenster-Rolladenkasteneinheit zu schaffen, bei der die zuvor erwähnten Nachteile weitestgehend vermieden werden.

[0007] Die Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die zur Raumseite weisende Innenblende des Kastens auf dem Blendrahmen derart montierbar ist, daß sie bündig mit der zur Raumseite weisenden Innenseite des Blendrahmens abschließt. Bei einer solchen Lösung ist der Revisionszugang zu dem Rolladen-Aufsatzkasten auf des-

sen der Rauminnenseite abgewandten Seite vorzusehen. Bei einer gegebenen Fensternische können der Rolladen-Aufsatzkasten und der Blendrahmen des Fensters weiter zur Raumseite montiert werden, so daß raumseitig kalte Nischen und Ecken vermieden werden, was zu einer verminderten Neigung zur Schimmelpilzbildung führt. Die Innenfläche des Aufsatzkastens erstreckt sich raumseitig bündig mit dem Fenster, so daß die Innenblende des Aufsatzkastens wahlweise als Sichtblende oder zum Tapezieren benutzt werden kann. Durch den außenseitig vorgesehenen Revisionsdeckel werden Beschädigungen des Anstrichs oder der Tapeten bei späteren Reparaturarbeiten am Rolladen vermieden.

[0008] Gemäß einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist die auf dem Blendrahmen zu montierende Innenblende als Hohlprofil mit einer Dämmfüllung ausgebildet. Hierdurch werden Kältebrücken bzw. Wärmebrücken im Kastenbereich vermieden, außerdem wird hierdurch auch Schalldämmung gewährleistet. Der Wärmedurchlässigkeitsbeiwert durch den Rolladenkasten wird durch eine solche Konstruktion deutlich gegenüber herkömmlichen Rolladenkästen herabgesetzt. Bei Reparaturarbeiten am Rolladen entfällt das sonst als lästig empfundene Herausnehmen des Dämmmaterials.

[0009] Bevorzugt ist die Innenblende als Kunststoff-Hohlprofil ausgebildet, vorzugsweise als Mehrkammerprofil. Einerseits lassen sich solche Kunststoff-Hohlprofile leicht fertigen, andererseits hat eine solche Ausbildung der Innenblende besonders günstige Wärme- und Schalldämmungseigenschaften.

[0010] Zweckmäßigerweise weist die Innenblende zur Montage an dem Blendrahmen des Fensters Rastmittel auf, die komplementär zu Rastmitteln des Blendrahmenprofils ausgebildet sind und mit diesen zusammenwirken.

[0011] Bei einer Variante des Rolladen-Aufsatzkastens gemäß der Erfindung ist eine als Kunststoff-Hohlprofil, vorzugsweise als Mehrkammerprofil ausgebildete Oberblende vorgesehen, die mit der Innenblende über komplementär zueinander ausgebildete Rastmittel verbindbar ist.

[0012] Weiterhin zweckmäßig ist es, wenn wenigstens eine schwenkbeweglich mit der Oberblende verbundene Außenblende vorgesehen ist. Diese Außenblende kann als Revisionsdeckel ausgebildet sein, wenn der Kasten beispielsweise aus drei Blenden aufgebaut ist und die Außenblende in etwa der Kontur des aufgewickelten Rolladenpanzers folgend gerundet ausgebildet ist.

[0013] Bei einer Ausführung des Rolladen-Aufsatzkastens mit rechteckigem Querschnitt ist es zweckmäßig, wenn eine als Revisionsdeckel ausgebildete Unterblende vorgesehen ist.

[0014] Die Außenblende und/oder Unterblende bestehen zweckmäßigerweise aus Aluminium.

[0015] Bei einer bevorzugten Ausführungsform des

erfindungsgemäßen Rolladen-Aufsatzkastens ist vorgesehen, daß der Blendrahmen des Fensters einen Teil des raumseitigen Abschlusses des Kastens bildet, so daß im Gegensatz zu herkömmlichen Konstruktionen eine bessere Ausnutzung der Fensterrahmenfläche erzielt wird. Bei dieser Konstruktion kann die Bauhöhe der Innenblende kleiner als der Durchmesser des auf der Wickelwelle aufgerollten Rolladenpanzers gewählt werden.

[0016] Bei einer bevorzugten Ausführungsform, bei welcher die Wickelwelle als sogenannter Rechtsroller ausgebildet ist, kann zusätzlich außenseitig des Blendrahmens ein Insektenschutzrollo oder dergleichen vorgesehen sein, welches an der Unterblende befestigt sein kann.

[0017] Nach einem Ausführungsbeispiel kann in der Innenblende wenigstens eine Belüftungsöffnung vorgesehen sein, die über den Aufnahmeaum für die Wickelwelle mit dem Außenraum bzw. mit der Umgebung kommuniziert. Mit einer solchen Anordnung ist eine im wesentliche zugfreie Raumbelüftung gewährleistet. Die Belüftungsöffnung in der Innenblende ist in vorteilhafter Art und Weise in einem witterungsgeschützten Bereich innerhalb des Rolladenkastens angeordnet und somit auch nicht dem direkten Winddruck ausgesetzt. Eine solche Anordnung ist konstruktiv verhältnismäßig einfach, darüber hinaus ist die Belüftungsöffnung von außen sichtgeschützt. Der Durchgang bzw. die Öffnung ist vorzugsweise im oberen Bereich der Innenblende, d. h. mit nur geringfügigem Abstand vor dem oberen Fenstersturz angeordnet, so daß die Belüftung des Raumes in Deckennähe erfolgen kann.

[0018] Vorzugsweise ist die Belüftungsöffnung raumseitig an ein an sich bekanntes durch die Raumkonvektion antreibbares Lüftungselement angeschlossen, mit welchem eine gerichtete Frischluftzufuhr im Deckenbereich des Raumes erzielbar ist. Das Lüftungselement, welches durch die Warmluftkonvektion im Raum angetrieben wird, bewirkt eine Beschleunigung und Ausrichtung der durch die Belüftungsöffnung eintretenden Luft in den Deckenbereich des Raumes.

[0019] Die Erfindung umfaßt weiterhin ein Fenster mit wenigstens einem Blendrahmen aus Kunststoff-Hohlprofilen und mit einem mit dem Blendrahmen verbundenen Rolladen-Aufsatzkasten mit einem oder mehreren der vorstehend beschriebenen Merkmale.

[0020] Die Erfindung wird nachstehend anhand dreier in den Zeichnungen dargestellter Ausführungsbeispiele erläutert.

[0021] Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines auf einem Blendrahmen montierten Rolladen-Aufsatzkastens mit abgerundeter Außenblende gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel der Erfindung,

Fig. 2 einen Vertikalschnitt durch ein an einem Bau-

körper montiertes Fenster mit einem Rolladen-Aufsatzkasten gemäß der in Fig. 1 gezeigten Variante,

5 Fig. 3 einen Querschnitt durch den in Fig. 2 dargestellten montierten Rolladen-Aufsatzkasten,

Fig. 4 einen Vertikalschnitt durch ein am Baukörper befestigtes Fenster mit montiertem Rolladen-Aufsatzkasten gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel der Erfindung,

10 Fig. 5 eine vergrößerte Ansicht eines Querschnitts des in Fig. 4 dargestellten Rolladen-Aufsatzkastens,

15 Fig. 6 einen Schnitt durch die Innenblende des Rolladen-Aufsatzkastens,

20 Fig. 7 eine perspektivische Ansicht eines Blendrahmens mit Rolladen-Aufsatzkasten gemäß einem dritten Ausführungsbeispiel der Erfindung,

25 Fig. 8 einen Vertikalschnitt durch ein am Baukörper befestigtes Fenster mit montiertem Rolladen-Aufsatzkasten gemäß der in Fig. 7 dargestellten Variante und

30 Fig. 9 einen Vertikalschnitt durch einen Rolladen-Aufsatzkasten nach einer weiteren Variante gemäß der Erfindung.

[0022] Die Fig. 1 bis 3 zeigen ein erstes Ausführungsbeispiel gemäß der Erfindung, bei welchem auf dem mit 1 bezeichneten Blendrahmen eines Fenster ein Rolladen-Aufsatzkasten 2 vormontiert ist. Der Rolladen-Aufsatzkasten 2 gemäß dem ersten Ausführungsbeispiel besteht im wesentlichen aus den Aufnahmeaum für eine Wickelwelle 3 und einen Rolladenpanzer 4 bildenden, miteinander verbundenen Kastenblenden, nämlich einer Innenblende 5, einer Außenblende 6 und einer Oberblende 7.

[0023] Wie insbesondere der Fig. 2 entnehmbar ist, besitzt gemäß dem ersten Ausführungsbeispiel die Außenblende 6 eine gerundete, bogenförmige Kontur, die Wickelwelle 3 ist als sogenannter Linksroller ausgebildet. Der Rolladen-Aufsatzkasten 2 wird dabei von insgesamt drei Kastenblenden 5, 6, 7 gebildet, wobei die gerundete Außenblende 6 aus Aluminium besteht und die Innenblende 5 sowie die Oberblende 7 als extrudierte Kunststoff-Hohlprofile ausgebildet sind. Die Oberblende 7, die Innenblende 5 und das Blendrahmenprofil 8 des oberen Blendrahmens 1 sind über Rastelemente miteinander verbunden, wobei hakenförmig ausgebildete Raststege 9 der Innenblende 5 Rastnuten 10 des Blendrahmenprofils 8 hintergreifen. Die Verbindung der Innenblende 5 mit der Oberblende 7 erfolgt über

Rastzapfen 11 an der Innenblende 5, die Rastöffnungen 12 der Oberblende 7 hintergreifen.

[0024] Die Außenblende 6 besitzt einen rinnenförmig oder hakenförmig ausgebildeten oberen Randbereich 13, mit dem diese in einen Führungskanal 14 der Oberblende 7 schwenkbeweglich eingehängt ist; der Führungskanal 14 und der rinnenförmig ausgebildete Randbereich 13 der Außenblende 6 bilden ein labyrinthartig ineinandergreifendes Scharnier.

[0025] Seitlich ist der Rolladen-Aufsatzkasten 2 mit Kopfstücken 15 verschlossen, die jeweils nicht dargestellte Lager für die Wickelwelle 3, seitliche Führungen für den Austritt des Rolladenpanzers 4 und Führungen für einen nicht dargestellten Rolladengurt bilden.

[0026] Die Kopfstücke 15 sind mittels Laschen 16 seitlich am Blendrahmen 1 des Fensters verschraubt.

[0027] Die Oberblende 7 ist unter Zwischenlage eines Dichtbandes 17 durch die Innenblende 5 gegen den oberen Fenstersturz 18 verschraubt. Das mehrere Kammern 19 umfassende Profil der Innenblende 5 ist mit einer Füllung aus Dämmstoff 20 versehen.

[0028] Mit 21 sind sich in etwa vertikal erstreckende Rolladenführungsschienen bezeichnet, die die Führung des herabgelassenen Rolladenpanzers 4 übernehmen.

[0029] Mit 22 ist die Raumseite des Bauwerks bezeichnet. Wie dies ohne weiteres aus den Figuren ersichtlich ist, zeichnet sich der dort dargestellte Rolladen-Aufsatzkasten 2 dadurch aus, daß er auf der der Raumseite 22 abgewandten Seite des Blendrahmens 1 befestigt ist und so nach außen hervorsteht, so daß zur Raumseite 22 die Innenblende 5 mit dem Blendrahmen 1 bündig abschließt. Hierdurch kann, wie aus Fig. 2 ersichtlich ist, der Blendrahmen 1 in der Fensternische so montiert sein, daß zur Raumseite 22 nahezu kein Fenstersturz vorgesehen ist.

[0030] Darüber hinaus wird der hintere Abschluß des Rolladen-Aufsatzkastens 2 sowohl durch die Innenblende 5 als auch durch das obere Blendrahmenprofil 8 des Blendrahmens 1 gebildet, so daß die Höhe der Innenblende 5 geringer als der Durchmesser des aufgewickelten Rolladenpanzers 3 gewählt werden kann. Der an dem Blendrahmenprofil 8 befestigte Anschlag 23 für die Winkelendschiene 24 des Rolladenpanzers 3 ist in dem Aufnahme- raum des Rolladen-Aufsatzkastens 2 angeordnet. Mit 25 ist die Austrittsöffnung für den Rolladenpanzer 3 bezeichnet.

[0031] In den Fig. 4 und 5 ist eine weitere Variante des Rolladen-Aufsatzkastens 2 gemäß der Erfindung dargestellt, bei welcher der Rolladen-Aufsatzkasten 2 einen etwa rechteckigen Querschnitt aufweist und insgesamt aus vier Kastenblenden zusammengesetzt ist, nämlich der Innenblende 5, der Oberblende 7, der Außenblende 6 und einer als Revisionsdeckel ausgebildeten Unterblende 26. Bei diesem Ausführungsbeispiel ist die Wickelwelle 3 ebenfalls als sogenannter Linksroller ausgebildet.

[0032] Die Unterblende 26 besitzt an ihrer der Austrittsöffnung 25 abgewandten Seite ebenfalls ein rinnen-

förmig oder hakenförmig ausgebildetes Randprofil 27, welches schwenkbeweglich in einen Führungskanal 28 der Außenblende 6 eingehängt ist und ein Öffnen bzw. Ausstellen der Unterblende 26 nach unten ermöglicht.

[0033] Bei dem in den Fig. 1 bis 3 dargestellten Ausführungsbeispiel des Rolladen-Aufsatzkastens bildet die Außenblende 6 gleichzeitig den Revisionsdeckel, ein Wegschwenken dieser nach unten (aus der in den Figuren dargestellten Lage) ermöglicht den Zugriff auf das Innenleben des Rolladen-Aufsatzkastens 2.

[0034] Bei dem in den Fig. 4 und 5 dargestellten Ausführungsbeispiel ist das Innenleben des Rolladen-Aufsatzkastens 2 nur von unten zugänglich, was insbesondere dann sinnvoll ist, wenn der Rolladen-Aufsatzkasten, wie in Fig. 4 dargestellt ist, auch von einer Außen-dämmung 28 überdeckt ist.

[0035] Die Abdichtung zwischen dem oberen Blendrahmenprofil 8 des Blendrahmens 1 und der Innenblende 5 wird durch zwischen diese eingelegte Dichtbänder 29 erzielt.

[0036] Bei dem in den Fig. 7 und 8 dargestellten Ausführungsbeispiel des Rolladen-Aufsatzkastens 2 ist die Wickelwelle 3 als sogenannter Rechtsroller ausgebildet, die Austrittsöffnung 25 für den Rolladenpanzer 4 ist mit Abstand zu dem Blendrahmen 1 derart angeordnet, daß der Rolladen die Fensternische etwa im Bereich der Außenfläche des Bauwerks bzw. im Bereich der äußeren Kanten des Fenstersturzes abschließt. Die Unterseite des Rolladen-Aufsatzkastens 2 wird durch einen an dem oberen Blendrahmenprofil 8 befestigtes Winkelprofil 32 und eine Unterblende 26 gebildet, wobei die Unterblende 26 in eine Einschubnut 33 des Winkelprofils 32 eingesetzt ist. Unmittelbar an die Außenseite des oberen Blendrahmenprofils 8 angrenzend ist an dem Winkelprofil 32 ein kleinerer Vorsatzkasten 34 mit einem auf einer zweiten Wickelwelle 35 aufgerollten Insektenschutzgitter 36 angeordnet. Der Rolladenpanzer 4 und das Insektenschutzgitter 36 sind in sich jeweils seitlich vertikal erstreckenden Führungsschienen 37 geführt, deren Tiefe in etwa der Tiefe des Rolladen-Aufsatzkastens 2 entspricht.

[0037] Wie dies aus Fig. 8 ersichtlich ist, ist der Rolladen-Aufsatzkasten 2 mit sich durch das obere Blendrahmenprofil 8, die Innenblende 5 und die Oberblende 7 erstreckenden Schrauben 38 im Bauwerk verankert. In bekannter Art und Weise sind auch die unteren und seitlichen Blendrahmenprofile im Mauerwerk bzw. Bauwerk verankert, dies bedarf jedoch keiner besonderen Erwähnung.

[0038] Bei einem weiteren Ausführungsbeispiel, welches in Fig. 9 dargestellt ist, ist in der Innenblende 5 eine Belüftungsöffnung 39 vorgesehen, die über den Aufnahme- raum für die Wickelwelle 4 mit dem Außenraum bzw. mit der Außenseite kommuniziert. Luft kann durch diese Belüftungsöffnung 39 über den Aufnahme- raum für die Wickelwelle durch die Austrittsöffnung 25 für den Rolladenpanzer 4 in den Wohnraum einströmen. Die Belüftungsöffnung 39 kann einen beliebigen Quer-

schnitt aufweisen und erstreckt sich vorzugsweise nur über einen relativ kleinen Bereich über die Länge der Innenblende 5, d. h. in die Zeichnungsebene hinein. Selbstverständlich können auch mehrere Lüftungsöffnungen 39, je nach Tiefe des Fensters, vorgesehen sein. Es können Mittel zum Verschließen dieser Belüftungsöffnung 39 vorgesehen sein. In dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist jedoch auf der Raumseite 22 ein Lüftungselement 40 vorgesehen, das über die Warmluftkonvektion im Wohnraum antreibbar ist und eine beschleunigte sowie gerichtete Luftströmung in den Deckenbereich des Raumes erzeugt.

Bezugszeichenliste

[0039]

1	Blendrahmen
2	Rolladen-Aufsatzkasten
3	Wickelwelle
4	Rolladenpanzer
5	Innenblende
6	Außenblende
7	Oberblende
8	Blendrahmenprofil
9	Raststege
10	Rastnuten
11	Rastzapfen
12	Rastöffnungen
13	Randbereich der Außenblende 4
14	Führungskanal
15	Kopfstücke
16	Laschen
17	Dichtband
18	oberer Fenstersturz
19	Kammern der Innenblende
20	Dämmstoff
21	Rolladenführungsschiene
22	Raumseite
23	Anschlag
24	Winkelendschiene
25	Austrittsöffnung
26	Unterblende
27	Randprofil
28	Außendämmung
29	Dichtbänder
32	Winkelprofil
33	Einschubnut
34	Vorsatzkasten
35	zweite Wickelwelle
36	Insektenschutzgitter
37	Führungsschiene
38	Schrauben
39	Belüftungsöffnung
40	Lüftungselement

Patentansprüche

- Rolladen-Aufsatzkasten zur Montage an dem Blendrahmen eines Fensters, vorzugsweise zur Vormontage an dem vormontierten Blendrahmen vor Einbau desselben in die Fensternische eines Mauerwerks, im wesentlichen bestehend aus den Aufnahmeraum für eine Wickelwelle und einen Rolladenpanzer bildenden, miteinander verbundenen Kastenblenden, **dadurch gekennzeichnet**, daß die zur Raumseite (22) weisende Innenblende (5) des Kastens auf dem Blendrahmen (1) derart montierbar ist, daß sie bündig mit der zur Raumseite (22) weisenden Innenseite des Blendrahmens (1) abschließt.
- Rolladen-Aufsatzkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Innenblende (5) als Hohlprofil mit einer Dämmstoff-Füllung ausgebildet ist.
- Rolladen-Aufsatzkasten nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Innenblende (5) als Kunststoff-Hohlprofil ausgebildet ist, vorzugsweise als Mehrkammerprofil.
- Rolladen-Aufsatzkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Innenblende (5) zur Montage an dem Blendrahmen (1) des Fensters Rastmittel aufweist, die komplementär zu Rastmitteln des Blendrahmenprofils ausgebildet sind und mit diesen zusammenwirken.
- Rolladen-Aufsatzkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **gekennzeichnet durch** eine als Kunststoff-Hohlprofil, vorzugsweise als Mehrkammerprofil ausgebildete Oberblende (7), die mit der Innenblende (5) über komplementär zueinander ausgebildete Rastmittel verbindbar ist.
- Rolladen-Aufsatzkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **gekennzeichnet durch** wenigstens eine schwenkbeweglich mit der Oberblende (5) verbundene Außenblende (6).
- Rolladen-Aufsatzkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **gekennzeichnet durch** wenigstens eine als Revisionsdeckel ausgebildete Unterblende (26).
- Rolladen-Aufsatzkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Blendrahmen (1) des Fensters einen Teil des raumseitigen Abschlusses des Kastens bildet.
- Rolladen-Aufsatzkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **gekennzeichnet durch** ein außenseitig des Blendrahmens (1) vorgesehenes Insekten-

schutzrollo, das an der Unterblende (26) befestigt ist.

10. Rolladen-Aufsatzkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß in der Innenblende (5) wenigstens eine Belüftungsöffnung (39) vorgesehen ist, die über den Aufnahme-
raum für die Wickelwelle (4) mit dem Außenraum kommuniziert. 5
10
11. Rolladen-Aufsatzkasten nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Belüftungsöffnung (39) raumseitig an ein durch die Raumkonvektion antreibbares Lüftungselement (40) angeschlossen ist, mit welchem eine gerichtete Frischluftzufuhr im Deckenbereich des Raums erzielbar ist. 15
12. Fenster mit wenigstens einem Blendrahmen aus Kunststoff-Hohlprofilen und mit einem mit dem Blendrahmen verbundenen Rolladen-Aufsatzkasten mit den Merkmalen eines der Ansprüche 1 bis 11. 20

25

30

35

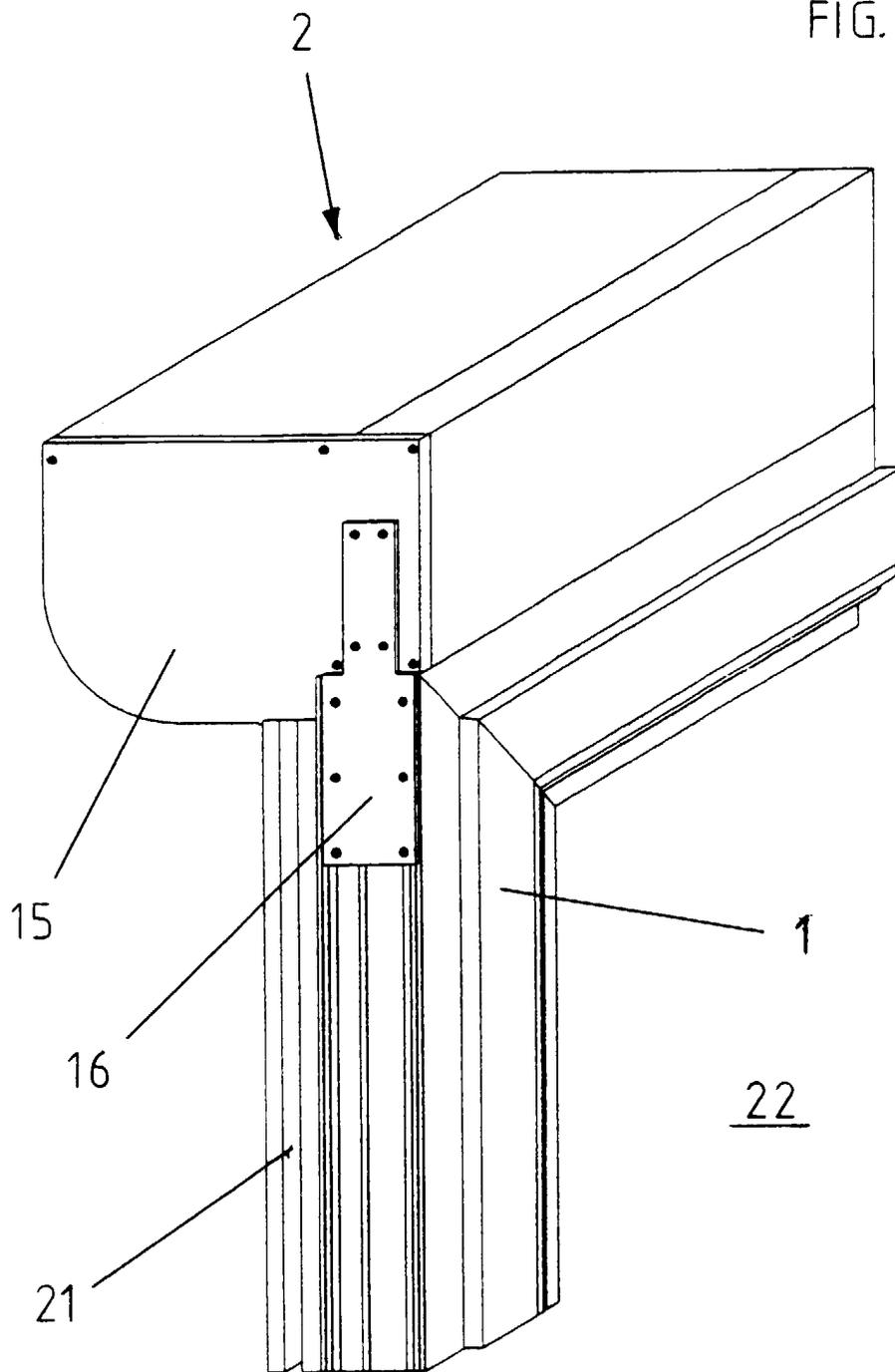
40

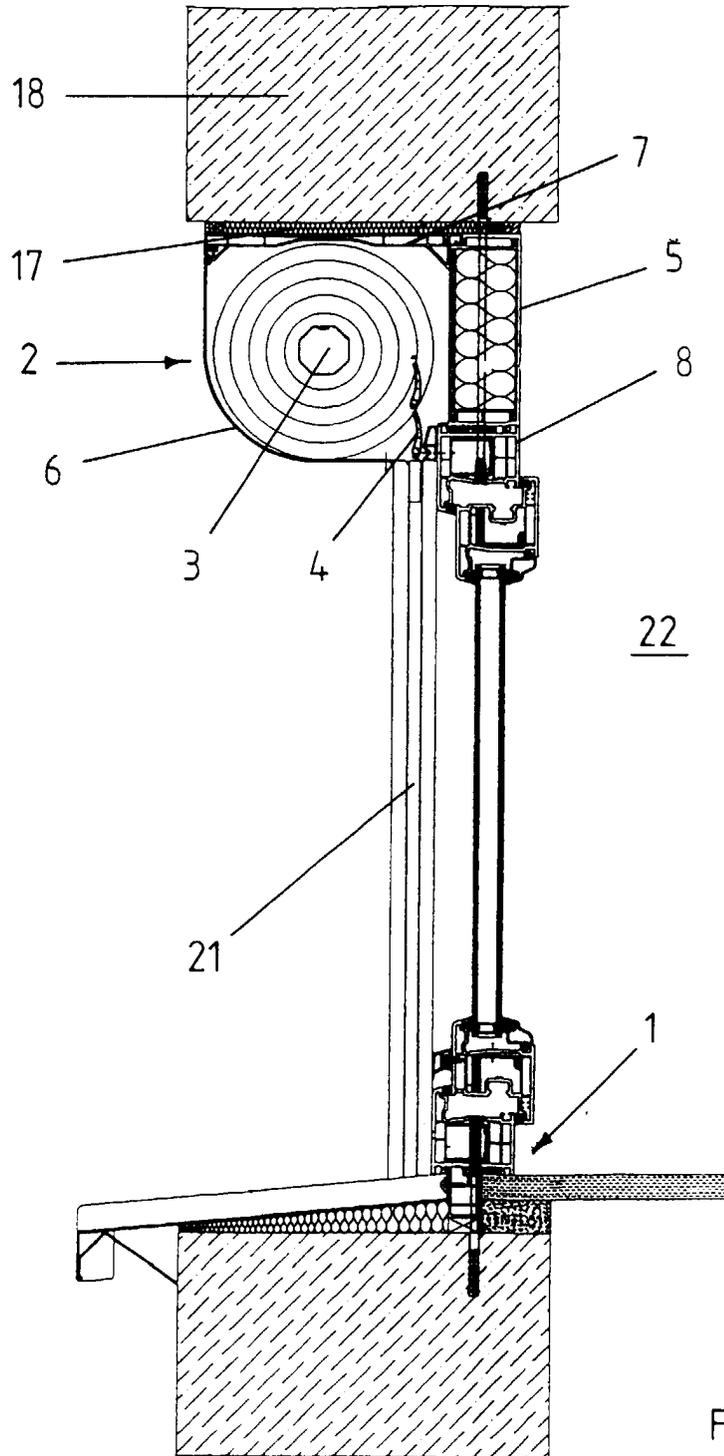
45

50

55

FIG. 1





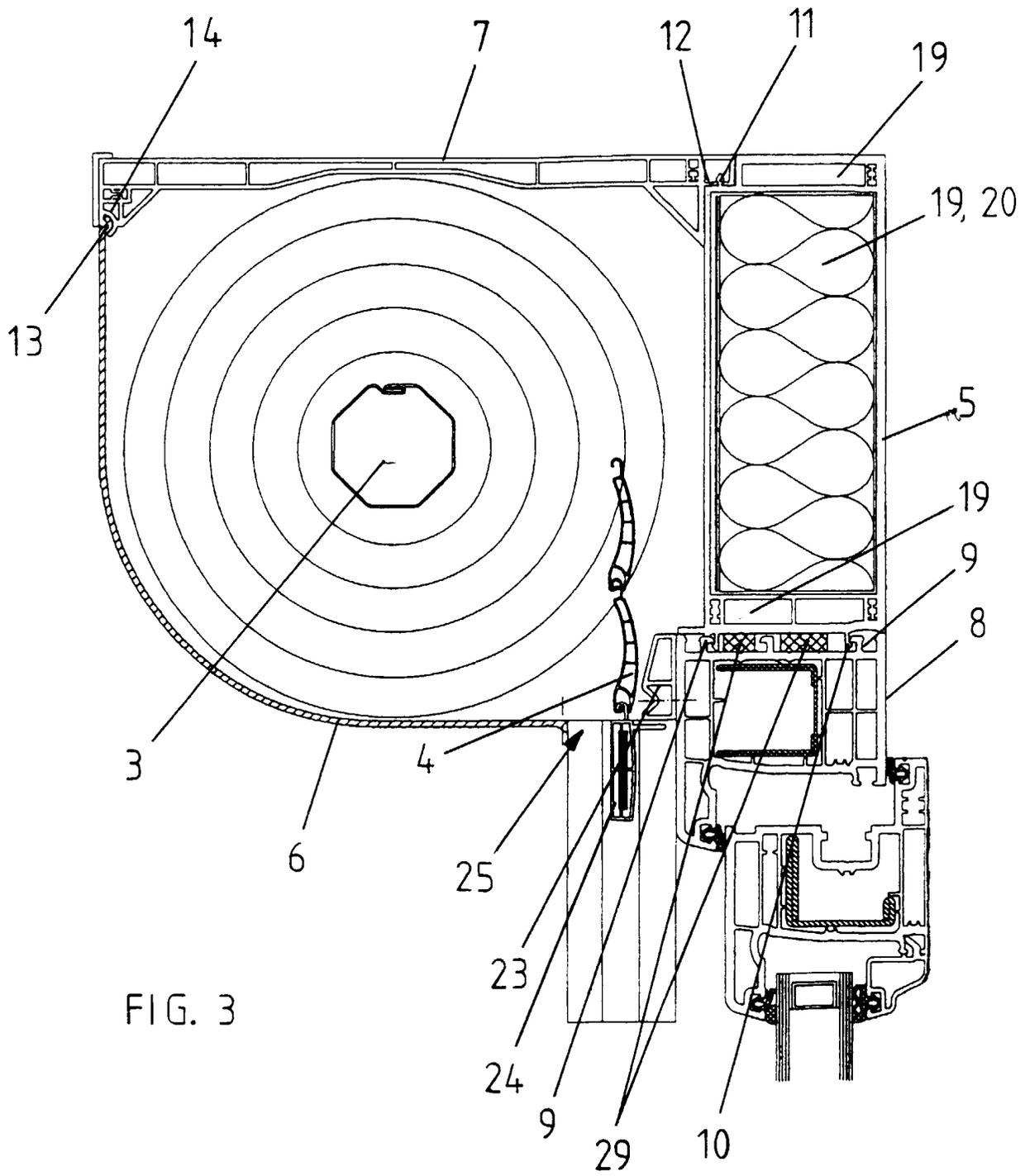


FIG. 4

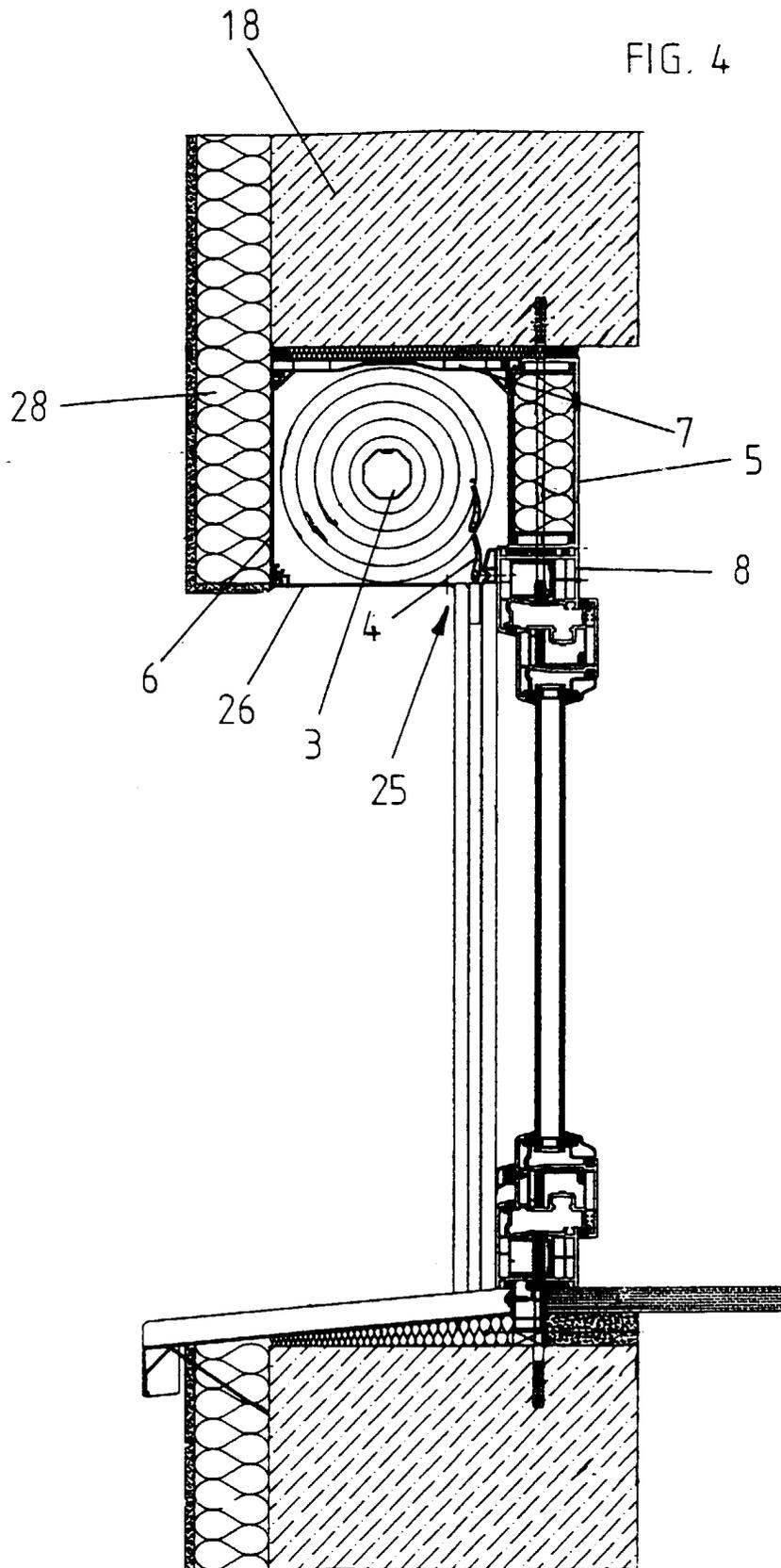


FIG. 5

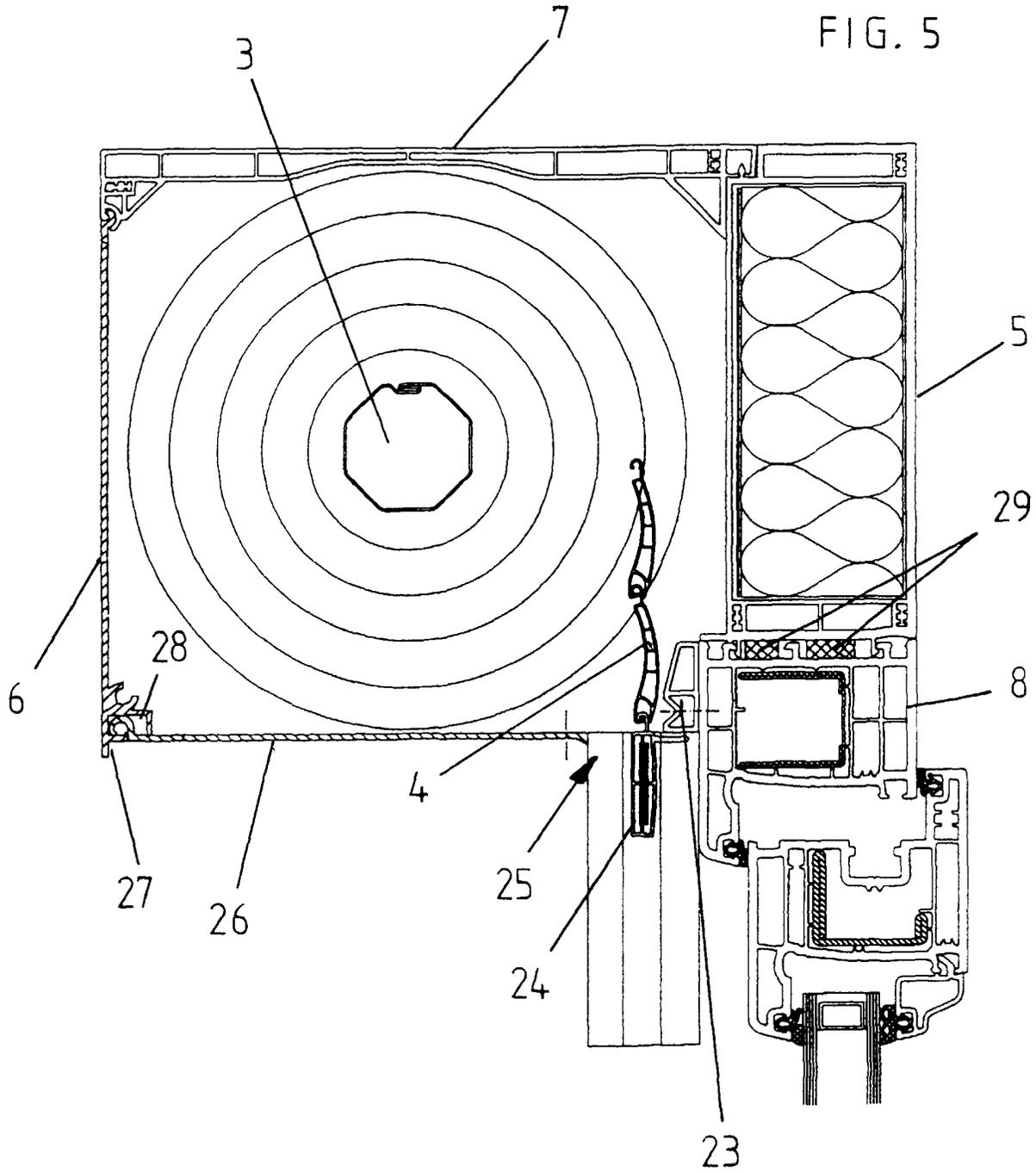


FIG. 6

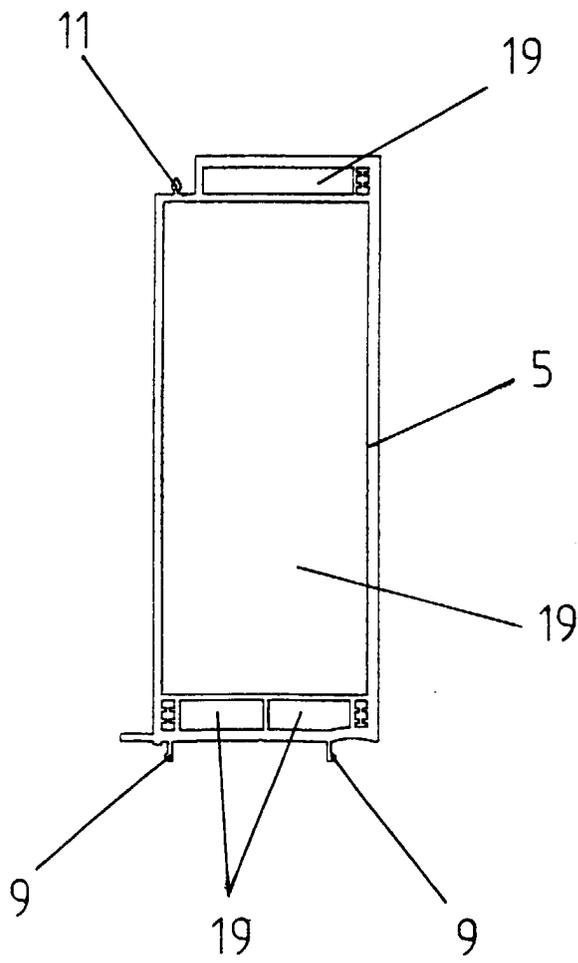


FIG. 7

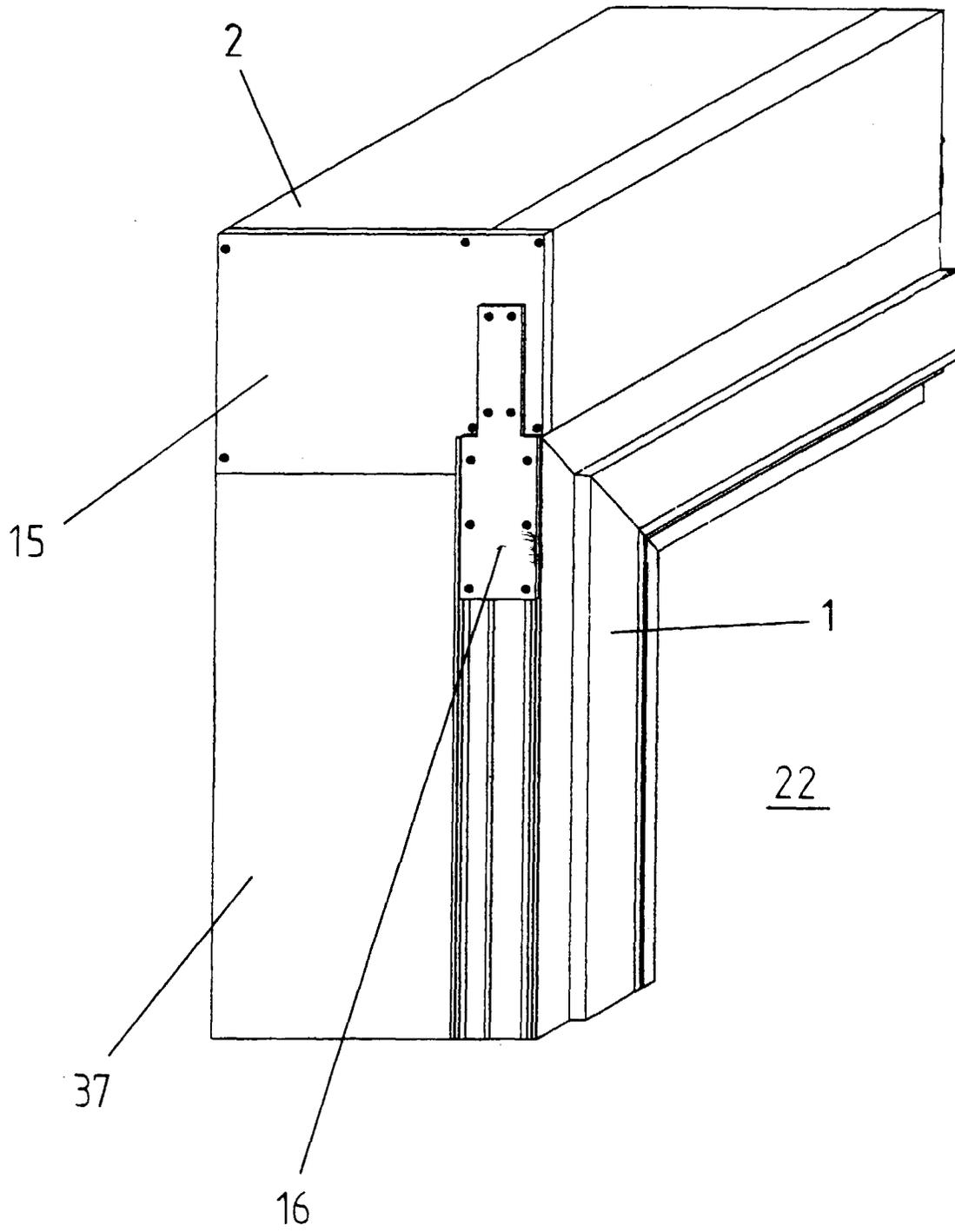


FIG. 8

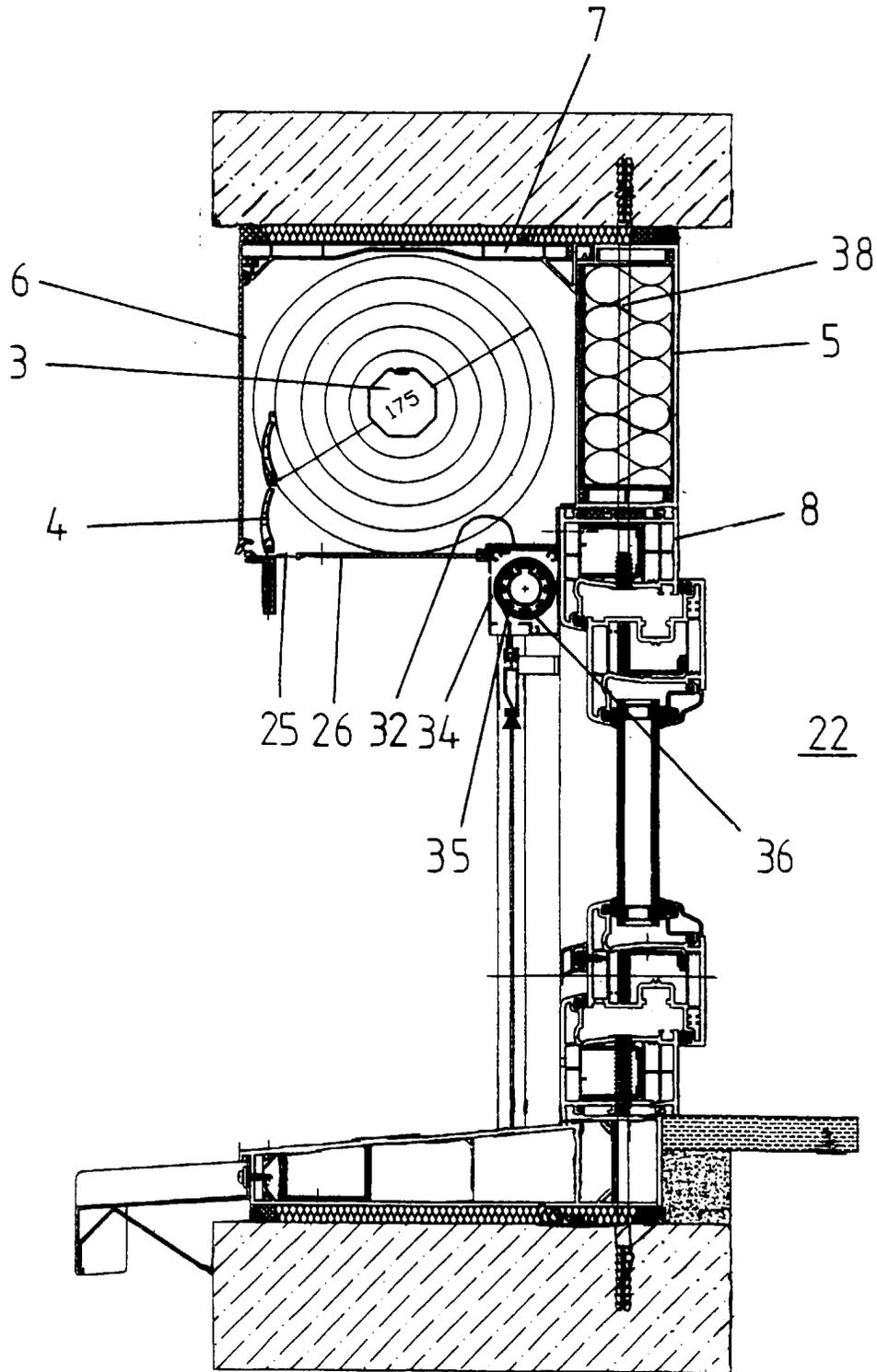
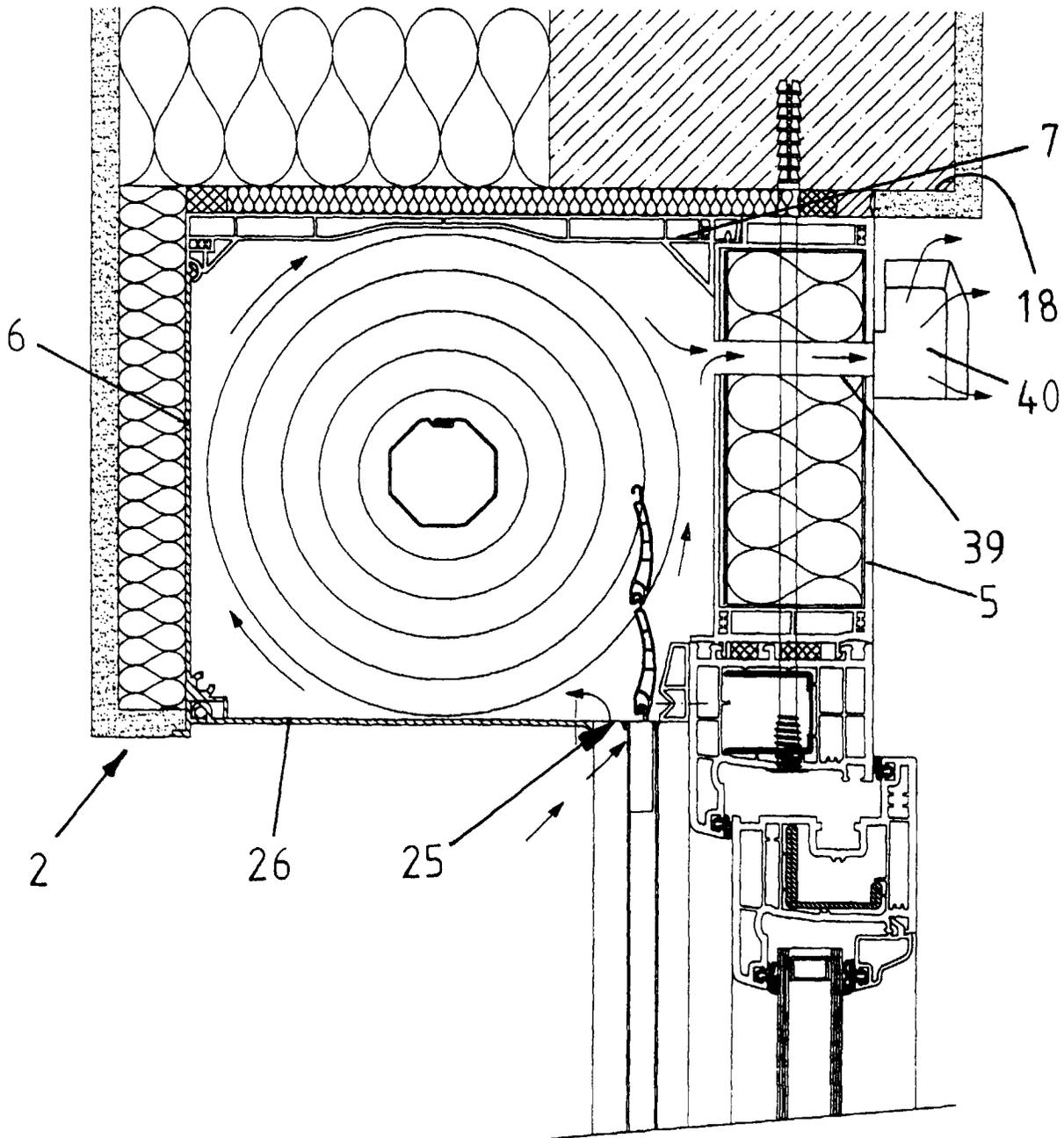


FIG. 9





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 00 10 3019

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	EP 0 103 766 A (BLAUROCK FA ING KLAUS) 28. März 1984 (1984-03-28)	1,3-5,7,8,12	E06B9/17
Y	* Seite 5, letzter Absatz; Abbildung 1 *	2,6,9-11	
Y	EP 0 293 850 A (SCHMID BAUELEMENTE INH BEATE S) 7. Dezember 1988 (1988-12-07) * Spalte 3, Zeile 56 - Spalte 4, Zeile 26; Abbildungen *	2	
Y	EP 0 740 045 A (HENKENJOHANN JOHANN) 30. Oktober 1996 (1996-10-30) * Spalte 3, Zeile 31 - Zeile 38; Abbildungen *	6	
Y	EP 0 737 796 A (KOEEMMERLING KUNSTSTOFF) 16. Oktober 1996 (1996-10-16) * das ganze Dokument *	9	
Y	DE 23 60 002 A (RAU DIETER) 5. Juni 1975 (1975-06-05) * das ganze Dokument *	10,11	
X	FR 1 513 086 A (GRIESSER AG) 26. April 1968 (1968-04-26) * Seite 3, Spalte 1, Absatz 1; Abbildung 4 *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
A	FR 2 706 179 A (EDIL PLASTIX SRL) 16. Dezember 1994 (1994-12-16) * Seite 5, Absatz 2 * * Seite 7, Absatz 3; Abbildungen *	1,2,10,11	E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlussdatum der Recherche 23. Februar 2001	Prüfer Fordham, A
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, Übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1505 03 82 (P04003)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 10 3019

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Daten des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-02-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0103766 A	28-03-1984	DE 3234482 A AT 14336 T	22-03-1984 15-08-1985
EP 0293850 A	07-12-1988	DE 3718572 A AT 69483 T DE 3866164 A	22-12-1988 15-11-1991 19-12-1991
EP 0740045 A	30-10-1996	DE 29506815 U AT 180041 T DE 59601853 D ES 2132796 T PL 313888 A	23-05-1996 15-05-1999 17-06-1999 16-08-1999 12-11-1996
EP 0737796 A	16-10-1996	DE 19513954 A	17-10-1996
DE 2360002 A	05-06-1975	KEINE	
FR 1513086 A	26-04-1968	KEINE	
FR 2706179 A	16-12-1994	KEINE	

EPC FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82